

Thomas Lakay Photographie

Photographie aus Leidenschaft

Fototipp Nr. 4

Thema: Blumenfotografie (Nahfotografie / Makrofotografie)

Langsam werden die Tage länger und die Sonne kräftiger. Die ersten Krokusse und andere Blumen schauen hervor. Zeit sich mit diesem Thema ein wenig auseinander zu setzen:

Wann sollten sie Blumen fotografieren?

Am besten an wolkigen und leicht trüben Tagen. Die Farben kommen bei diesem Licht recht neutral, da es nicht durch direktes Sonnenlicht ausgewaschen werden; die Sonne „versteckt“ sich schließlich meistens hinter den Wolken. Die Schatten sind bei diesem Licht sehr weich. Vielleicht noch ein kleiner Aufhellblitz (hier reicht meistens der eingebaute Blitz, auch leistungsreduziert aus) und fertig ist ein schönes Bild.

Kurz nach einem Regenschauer ist ebenfalls ein idealer Zeitpunkt für Blumenbilder. Wenn möglich sollten Sie die Aufnahmen bei noch bedecktem Himmel machen, wenn sich die Regentropfen noch auf den Blumen befinden. Wenn sie ein Makroobjektiv besitzen ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den Einsatz. Wasser und Farbe! Genial! Ganz nah ran!

Und wenn der Regen nicht will? Naja, wird das in unseren Breiten wirklich passieren? Wenn er aber wirklich nicht will, machen wir ihn selber. Einfach die Blumen mit einer Sprühflasche einsprühen und fotografieren.

Wenn Sie Ihre Blumen dann doch an einem sonnigen Tag fotografieren wollen wählen Sie den Morgen oder den späten Nachmittag für die Aufnahmen (siehe auch Fototipp Nr. 1; der Effekt aus der Landschaftsfotografie trifft auch hier zu).

Fotografieren Sie Blumen nicht nur von oben. Hier ist die Perspektive (von einem hohen Standpunkt) platt und die Blume wirkt eher „platt“. Machen Sie Ihre Aufnahmen aus spannenderen Perspektiven. Froschperspektive seitlich; von unten nach oben und dergleichen. Diese Perspektiven sind ungewöhnlich und fesseln den Betrachter.

Für schöne Blumenbilder benötigt man nicht unbedingt ein Makroobjektiv. Ein Telezoom (z. B. 50 – 200 mm) ist völlig ausreichend. Mit diesem Objektiv bekommen Sie Ihr Motiv formatfüllend auf das Bild und der Hintergrund wird, selbst bei Blende 5,6, in der Regel leicht unscharf (vergleiche auch Verzeichnungen und Wirkungen von Teleobjektiven aus dem DSLR-Einsteigerkurs).

Ein finanziell günstiger Ersatz für ein Makroobjektiv ist eine sogenannte Nahlinse. Diese wird wie ein Filter vor das Objektiv geschraubt und wirkt wie ein Brillen- oder Vergrößerungsglas. Allerdings ist die Abbildungsleistung ein deutlicher Kompromiss. Für den der Makro aber nur

Thomas Lakay Photographie

Photographie aus Leidenschaft

einmal ausprobieren möchte möglicherweise eine sinnvolle Investition. Mit diesem Tool ist allerdings eine Fokussierung auf „unendlich“ nicht mehr möglich. Wer etwas mehr an Abbildungsleistung möchte kann statt zur Nahlinse zu einen Achromaten. Die bestehen aus zwei verkitteten Linsen und haben eine deutlich bessere Abbildungsleistung. Allerdings kosten diese Teile je nach Objektivdurchmesser zwischen rund 80 und 140 Euro.

Eine kleine schwarze oder weiße Hintergrundpappe wirkt bei Blumenbilder häufig Wunder! Sie ist schnell hinter dem Objekt unserer Begierde aufgestellt und erspart uns jegliche Freistellarbeit in Photoshop & Co.. Achten Sie bitte darauf, dass die Oberfläche dieser Pappe kein Licht reflektiert.

Bei Bilder von Blumen die wir draußen in der Natur machen taucht als Problemquelle immer wieder der Wind auf. Mit einer schnellen Belichtungszeit in der Blendenautomatik bekommen wir aber auch ihn, außer in Extremsituation, vielfach in den Griff.

Viel Spaß beim Ausprobieren.



Pentax K-7; Pentax DA 50-135 (108 mm); f=5,6; 1/125 Sek.; ISO 200 [leicht windig]

© Thomas Lakay Photographie

www.Thomas-Lakay-Photographie.de
info@Thomas-Lakay-Photographie.de